



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klassenrat in der Grundschule

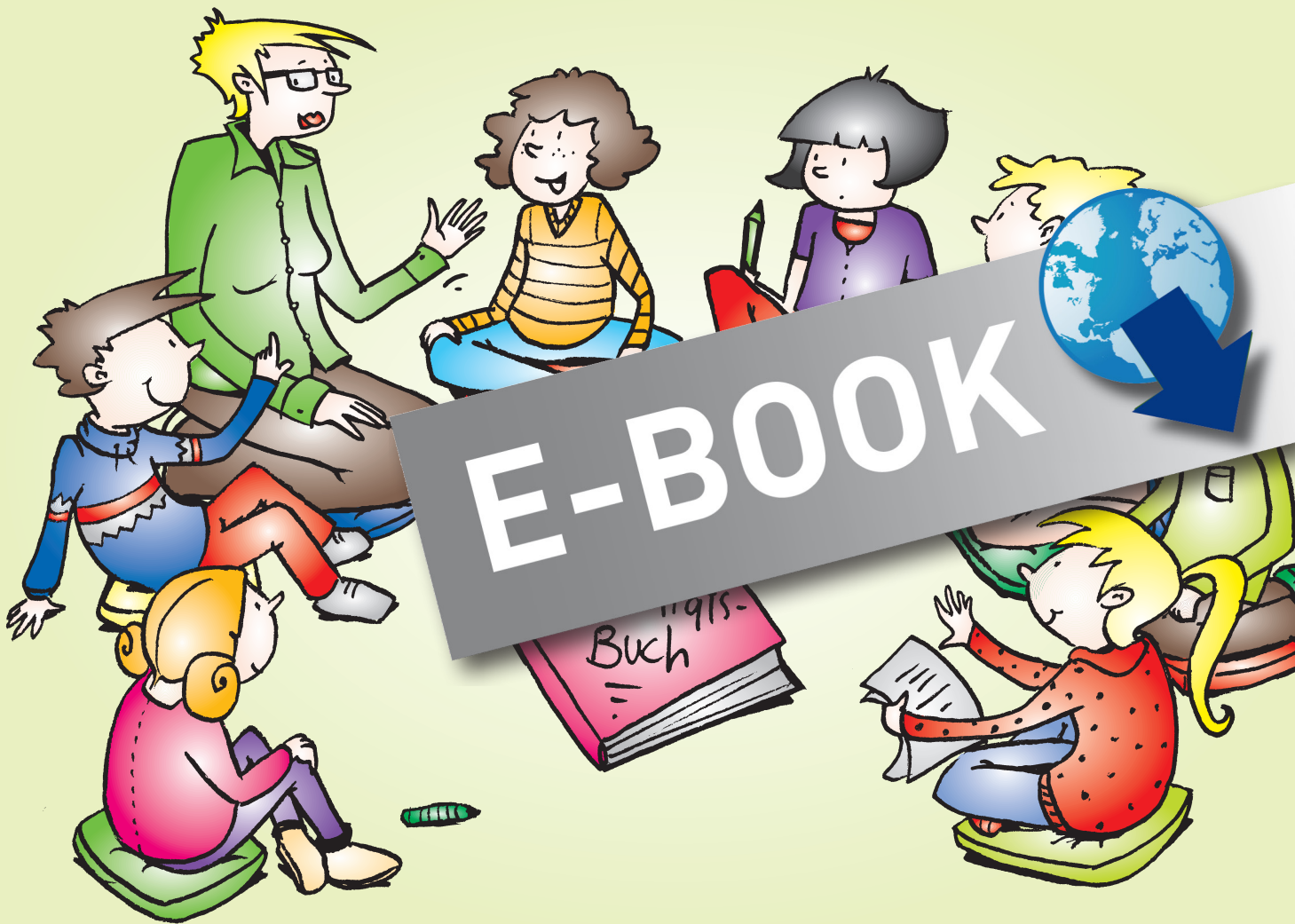
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Simone Hensel
Nina Hensel

Bergedorfer® Grundsteine Schulltag



Klassenrat in der Grundschule

Ein praktischer Leitfaden
mit Kopiervorlagen

1.-4. Klasse



Simone Hensel / Nina Hensel

Klassenrat in der Grundschule

Einführung – Unterrichtseinheiten – Kopiervorlagen



Die Autorin Nina Hensel studierte Deutsch, Mathematik und Religion auf Lehramt an der TU Dortmund. Jetzt arbeitet sie als Grundschullehrerin an der Friedrich-Ebert-Grundschule in Dortmund.

Die Autorin Simone Hensel studierte Deutsch, Religion und Mathematik auf Lehramt an der TU Dortmund. Jetzt arbeitet sie als Grundschullehrerin an einer Grundschule in Duisburg-Meiderich.

© 2011 Persen Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Julia Flasche
Satz: dtp-design Wahner & Loch GbR, www.dtp-design.eu

ISBN 978-3-403-53204-0

www.persen.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Grundlegende Informationen	6
1.1 Was ist ein Klassenrat?	6
1.2 Bausteine des Klassenrats und ihr Nutzen für die Förderung personaler Kompetenzen	6
1.3 Klärung des Kompetenzbegriffs	8
2 Klassenratsarbeit 1./2. Klasse	10
2.1 Ausgangssituation: Erfassung der Ausprägung personaler Kompetenzen in der Klasse	10
2.2 Lernvoraussetzungen der Kinder	12
2.3 Einführung des Klassenrats im Unterricht	13
2.4 Nutzen des Klassenrats im Praxistest	15
2.5 Klassenrat zwischen Ideal und Wirklichkeit – Stolpersteine im Klassenrat und Lösungsvorschläge	19
3 Stundenbilder und Materialien (1./2. Klasse)	20
4 Klassenratsarbeit 3./4. Klasse	35
4.1 Lernvoraussetzungen der Kinder	35
4.2 Einführung des Klassenrats im Unterricht	35
4.3 Unterrichtsreihe	35
5 Stundenbilder und Materialien (3./4. Klasse)	37
6 Zusammenfassung und Ausblick	58
6.1 Erfahrungsergebnisse der Klassenratsarbeit mit Kindern	58
6.2 Ausblick und Weiterarbeit	58
6.3 Klassenratseinführung: Lehrerfunktionen im Überblick.....	59
Literatur	60

Alle benötigten Anlagen finden Sie in dem Unterordner "Zusatzmaterial".
Zusätzlich können Sie in den Fußnoten die jeweilige Anlage zum Öffnen anklicken.

Die Pause ist vorüber. Der Unterricht in der Klasse soll beginnen, doch einige Kinder stehen vor dem Lehrertisch: „Der Niklas hat mich auf dem Schulhof beleidigt!“, schreit Tobias wütend. „Der Tobias hat mich geschubst!“, antwortet Niklas lautstark. Debora, Corinna und Steffen haben alles genau gesehen und möchten ihre Sicht der Dinge schildern.

Das beschriebene Beispiel aus unserer Unterrichtspraxis veranschaulicht eine Problemsituation, die sich ähnlich tagtäglich an Schulen ereignet. Situationen, in denen Kinder vor Wut und Zorn kochen, gekränkt, frustriert und/oder beleidigt sind. Ein Sich-Einlassen auf die unmittelbar folgenden Lernprozesse im Unterricht ist für diese Kinder nur schwer möglich. Der Lehrer¹ ist oft gezwungen einen Teil der Lernzeit darauf zu verwenden, Anliegen der Kinder zu hören und auf der Grundlage der Schüleraussagen Probleme bzw. Konflikte zu lösen. Die Bearbeitung von Problemen und Konflikten unter Zeitdruck zu Unterrichtsbeginn stellt jedoch nicht nur eine zunehmende Belastung dar, sondern führt auch dazu, dass sich viele Kinder durch die Behandlung ihrer Anliegen zwischen Tür und Angel als Person wenig wertgeschätzt und als Gesprächspartner nicht ernst genommen fühlen. Diese sowohl für Kinder wie Lehrer unbefriedigende Situation brachte uns auf die Idee, das aus der Freinet-Pädagogik stammende Konzept des Klassenrats für die Regelschule zunächst durch Einführung in den Klassen 1/2, später auch in den Klassen 3/4 nutzbar zu machen und unsere Erfahrungen in einem Buch festzuhalten. Als feste, verlässliche Struktur im Schulalltag, die das Ansprechen positiver und kritischer Aspekte des Zusammenlebens ermöglicht, bietet der Klassenrat viele Gelegenheiten zur Entwicklung und Förderung personaler Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Selbstvertrauen/Selbstsicherheit, Verantwortungsfähigkeit, Emotionalität

und Kommunikationsfähigkeit² – Fähigkeiten, die Voraussetzung für jede Art von gelingendem Lernen und Miteinander sind.³

Ziel dieses Buches ist es, neben grundlegenden Informationen zum Konzept des Klassenrats auch praktisch erprobte Wege zur Einführung und Verwendung des Klassenrats im Unterricht der Grundschule aufzuzeigen. Dabei soll der Nutzen des Klassenrats im Hinblick auf die Anbahnung und Einübung personalen Kompetenzen durch Analyse der Annahme des Klassenrats in der Klasse im Ansatz überprüft werden. Hierzu soll ein Beobachtungsbogen mit Auswertungserläuterung zur langfristigen Analyse der Anbahnung personaler Kompetenzen durch Klassenratsarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Dieses Buch – aus der Praxis für die Praxis – beinhaltet neben einem Theorieteil zum Konzept des Klassenrats zwei Beispiele mit Kopiervorlagen zur Einführung und Verwendung des Klassenrats in den Klassen 1/2 und 3/4. Es schließt mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse der Klassenratsarbeit in der Grundschule ab, wobei auch ein Ausblick zur Weiterarbeit mit dem Klassenrat gegeben wird.

Im **ersten Kapitel** „Grundlegende Informationen“ wird dargestellt, was man sich unter dem Begriff „Klassenrat“ konkret vorzustellen hat. Dies geschieht zum einen durch eine kurze Darstellung der beiden grundlegenden Konzeptionen von Klassenrat (Klassenrat in der Freinet-Pädagogik und Klassenrat in der Regelschule), und zum anderen durch Beschreibung der einzelnen Bausteine eines Klassenrats, die im Hinblick auf ihren Nutzen für die Anbahnung personaler Kompetenzen erfolgt. In diesem Zusammenhang wird auch näher auf den Kompetenzbegriff eingegangen.

1 Im Folgenden wird auf die männliche Form der Bezeichnungen zurückgegriffen; selbstverständlich ist damit jedoch auch immer die weibliche Form gemeint.

2 Das Kompetenzmerkmal Kommunikationsfähigkeit lässt sich dem Bereich der sozialen Kompetenzen und dem Bereich der personalen Kompetenzen zuordnen. Hier wird deutlich, dass Kompetenzmerkmale nie trennscharf sind (siehe Erpenbeck/Heyse 2004, S. XIX).

3 Diese personalen Kompetenzen sollen bereits in der Grundschule angebahnt und gefördert werden (siehe Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW 2008, S. 15).

Die Kapitel zur Klassenratsarbeit (**zweites bis fünftes Kapitel**) zeigen Schritt für Schritt, wie einzelne Bausteine des Klassenrats im Grundschulunterricht eingeführt und verwendet werden können. Die Unterrichtsreihen zur Einführung des Klassenrats werden in Form von Stundenbildern (Verlaufsskizzen) dargestellt.

Das **sechste Kapitel** fasst schließlich die Erfahrungen der Klassenratsarbeit mit Grundschulkindern zusammen und gibt einen Ausblick zur Weiterarbeit mit dem Klassenrat in der Grundschule. Das Kapitel endet mit einem Überblick über die bei der Einführung des Klassenrats zum Tragen kommenden Lehrerfunktionen.

1 Grundlegende Informationen

1.1 Was ist ein Klassenrat?

Wenn ein pädagogischer Zeitschriftenaufsatz oder ein Buchtitel das Wort „Klassenrat“ enthält, ist zunächst zu klären, was mit dem Begriff genau gemeint ist. Es gibt zwei grundlegende Konzeptionen von Klassenrat, von denen die eine in der Tradition der Freinet-Pädagogik steht, die andere in der Tradition der Individualpsychologie Alfred Adlers.

In der **Freinet-Pädagogik** ist der Klassenrat (oder auch Klassenversammlung) Teil eines umfassenden Erziehungskonzepts, das aus den pädagogischen Prinzipien, den pädagogischen Verfahrensweisen, wie Unterrichtstechniken und Arbeitsmitteln, und der Zusammenarbeit der Lehrenden besteht. Freinets Erziehungsvorstellungen bauen auf einem bestimmten Bild vom Kind auf. So sieht Freinet in Kindern handelnde, sich selbst entwickelnde und die eigene Welt konstruierende Subjekte. Durch Einrichtung des Klassenrats trägt er dieser Grundannahme erzieherisch Rechnung.

Als regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde, an der alle Mitglieder der Klasse (Schüler und Lehrer) gleichberechtigt teilnehmen, stellt der Klassenrat bei Freinet eine Form dar, Selbst- und Mitbestimmung auf der Ebene der Schulklassen zu erleben und zu praktizieren. Im Klassenrat erleben sich die Schüler eingebunden in Planungs- und Entscheidungsprozesse, die das Leben in den Schulklassen und das unmittelbare Unterrichtsgeschehen betreffen. Die Schüler merken, dass sie selbst durch die Beteiligung an Diskussionen, durch Äußerung und Begründung der eigenen Meinung auf das Zusammenleben in der Schulklasse und das „Was“ und „Wie“ des Unterrichts Einfluss nehmen können.

Soll der Klassenrat Kinder auf ihrem Weg zur Selbstbestimmung, konstruktiven Mitbestimmung und Mitverantwortung unterstützen, so müssen Lehrer und Erzieher ihre Rolle im Beteiligungsprozess neu definieren und Beteiligung zulassen. In der Pädagogik Freinets hat der Erzieher allein die Aufgabe, die im Kind bereits vorhandenen Kräfte zu wecken und an ihrer Entfaltung mitzuhelfen. Die Lehrperson beziehungsweise der Erzieher ist bei Freinet nicht mehr „Mädchen für alles, der große Zauberer, der auf alles eine Ant-

wort weiß, die Autorität, die über alles regiert“⁴, sondern Begleiter, Berater und Moderator.

Die **Methode des Klassenrats** lässt sich auch ohne das umfassende Erziehungskonzept Freinets **für die Regelschule** verwirklichen. Dies haben Eva und Hans-Joachim Blum in ihrem Buch „Der Klassenrat – Ziele, Vorteile und Organisation“ dargestellt. Sie stellen ein „praktikables, leicht umsetzbares Konzept des Klassenrats für die ganz ‚normale‘ Klasse und den ganz ‚normalen‘ Lehrer“⁵ dar.

Der Klassenrat wird hier definiert als „regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde, in der sich Schüler und die Klassenlehrkraft gemeinsam mit konkreten Anliegen der Klassengemeinschaft (z. B. Ausflüge oder Projekte, Organisationsfragen wie Dienste und Regeln, Probleme und Konflikte) beschäftigen und dafür möglichst einvernehmliche Lösungen finden.“⁶

Auch bei Blum und Blum stellt der Klassenrat ein Mitbestimmungsorgan der Kinder für Fragen der Klassengemeinschaft dar. Allerdings werden in diesem Konzept des Klassenrats die „großen Fragen“⁷ der Unterrichtsplanung und -gestaltung nicht bearbeitet und entschieden. Das Konzept von Klassenrat, das Blum und Blum vorstellen, ist geeignet, die „kleinen Dinge“⁸ des Miteinanders in der Klasse zu besprechen.

1.2 Bausteine des Klassenrats und ihr Nutzen für die Förderung personaler Kompetenzen

Es gibt, wie erwähnt, unterschiedliche Formen von Klassenrat und unterschiedliche Anwendungen/Zielsetzungen. Dennoch ist das, was den Klassenrat ausmacht, keineswegs beliebig. Der Klassenrat hat eine klare und verlässliche Struktur. Sie setzt sich aus einzelnen Bausteinen zusammen, die den Verlauf einer Klassenratssit-

4 Kovermann (2002), S. 20.

5 Siehe Blum/Blum (2006), S. 10.

6 Ebd.

7 Ebd.

8 Ebd.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klassenrat in der Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

